



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

oSOWOHL SPIRITUALITÄT WIE AUCH DAS GESETZ

*Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh,
Anzu Billahi Minashaytanir Rajim. Bismillahir Rahmanir Rahim,
Wassalatu Wassalamu ala Rasulina Mubhammadin Sayyidul Anwalin wal Akhbirin,
Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'habi Rasulillah, Madad Ya Mashayikhina,
Sheykh Abdullah Daghestani, Sheykh Nazim al-Haqqani. Dastur.
Tariqatunas sohba, wal khayru fil jamiyya.*

Die Religion von Allah Azza wa Jalla hat mit Adam (as) begonnen und wurde fortgeführt bis zu unserem Heiligen Propheten (saw). Die endgültige Religion ist der Islam. Das Gesetz¹ des Musa² (as) hat vorwiegend das Äußere betont. Als Isa³ (as) kam, sprach er mehr das Spirituelle⁴ an. Denn zu dieser Zeit hatten sie die Religion in eine trockene Sache verdreht, ohne auf die Spiritualität zu achten. Sie hatten sie verändert.

Die Juden haben die Religion entsprechend ihrem eigenen Verstand verändert und am Ende blieb eine sehr trockene Sache übrig. Deshalb sandte Allah Azza wa Jalla Jesus Christus. Jesus Christus hätte sich niemals um die ganzen Gebote gekümmert. Er schaute auf die spirituelle Seite. Dank sei Allah, sie sind beide Teil des Islam. Im Islam gibt es sowohl Spiritualität, wie auch das Gesetz.

Ohne das Gesetz(Sharia) kann es keine Spiritualität geben. Deshalb kann nicht jemand alles aufwühlen und behaupten: „Ich betrachte nur das Spirituelle und vergesse die Sharia.“ Wenn ihr das sagt, würdet ihr vom Weg abweichen und die Menschen auf den falschen Weg führen. Das entspringt lediglich der Faulheit. Faulheit kommt vom Ego und von Shaitan. Faulheit ist eine üble Krankheit. Es ist notwendig zu lernen und was ihr nicht wisst, könnt ihr erfragen. Es ist keine Schande zu fragen. Es wird gesagt: „Fragen ist die Hälfte des Wissens.“

Ihr werdet arbeiten und ihr werdet euren Gottesdienst verrichten. Wenn ihr es so macht, dann wird eure Arbeit auch als Gottesdienst gewertet werden. Ihr könnt nicht sagen: „Wir verrichten nur unseren Gottesdienst.“ Wenn ihr arbeitet wird das auch als großer Gottesdienst gewertet. Es ist auch Gottesdienst, wenn ihr an Allah glaubt und arbeitet um zu leben.

So wie wir es gesagt haben, wird in die Religion des Islam dazu aufgefordert alles zu vereinen. Die Shariat von Hadrat Musa (as) besagt, dass man arbeiten und dienen muss. Das Spirituelle trat hervor mit Isa (as). Aber da die Religion des Islam die



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

letzte Religion ist, nahm sie alle Religionen in sich auf. Nicht getrennt voneinander, sondern allumfassend. Was getan werden muss, wurde von Allah (JJ) durch unseren Heiligen Propheten (saw) gezeigt. So zu handeln ist eine Pflicht⁵ und obligatorisch⁶. Das zu tun, was Allah sagt, ist Fard.

Dann gibt es natürlich die Sunnat⁷ und was empfohlen⁸ ist. Je mehr die Menschen davon tun können, desto mehr ist es ein Nutzen für sie. Allah (JJ) braucht uns nicht. Die Gesellschaft wäre gut, wenn ihr so handelt. Und wenn die Gesellschaft gut ist, dann würde euch auch das Gute erreichen.

Anstatt verängstigt zwischen schlechten Menschen zu sitzen, würde jeder sich wohlfühlen und es wäre eine gute und saubere Gesellschaft. Möge Allah jedem gewähren, was die Religion des Islam vorschreibt. Inshallah.

Wa Minallah at-Tawfeeq.

Al-Fatiha.

Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil
11 February 2016/2 Jumada al-Awwal 1437
Morgengebet, Akbaba Dargah

1. Sharia
2. Moses
3. Jesus Christus
4. Ruhaniyat
5. Wajib
6. Fard
7. Tradition des Prophet
8. Mustahab